

Schweizer Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **36 (1963-1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Primarschule Wetzikon

An unserer heilpädagogischen Hilfsschule ist auf Beginn des Schuljahres 1964/65 die Stelle einer

Kindergärtnerin

mit heilpädagogischer Ausbildung neu zu besetzen.

Die Besoldung beträgt Fr. 9 340.— bis 11 680.— und ist bei der BVK versichert. Dazu wird noch eine Sonderklassenzulage von Fr. 1122.70 ausgerichtet.

Bewerberinnen, welche Freude hätten, eine anspruchsvolle Aufgabe in einer aufgeschlossenen Gemeinde zu erfüllen, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Akten bis spätestens 15. November 1963 an Herrn Karl Schärer, Bahnhofstrasse 288, Kempten ZH einzureichen.

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Mollis GL

Infolge Schaffung einer dritten Sekundarlehrstelle suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1964/65 einen

Sekundarlehrer sprachl.-historischer

evtl.

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Wir bieten zeitgemässe Besoldung gemäss kantonaler Verordnung plus Gemeindezulage.

Kleine Klassenbestände in neuem Sekundarschulhaus in landschaftlich reizvoller Gegend bieten Ihnen Anreiz zu freudigem Schaffen.

Ihre Bewerbung erbitten wir mit den üblichen Unterlagen an Herrn C. Joho, Schulpräsident, zu richten, der Ihnen gerne jede weitere Auskunft erteilt. Telefon 058 4 42 25.

Mollis, 28. September 1963

Der Schulrat

Sur un plan général, il nous semble qu'en apportant des moyens d'investigation accessibles à la statistique, notre méthode pourrait favoriser une connaissance plus approfondie du langage symbolique propre à l'affectivité.

Par contre, la nécessité d'une interprétation en profondeur réserve l'usage de cette technique à des psychologues ayant déjà acquis une solide information dans ce domaine.

Enfin, non seulement on ne peut reprocher à notre méthode d'être traumatisante, mais il est incontestable qu'elle possède une *valeur thérapeutique*. Elle détend. Elle favorise une prise de conscience que le psychologue peut aider à approfondir. Aussi le test des Métamorphoses nous paraît-il utilisable non seulement en vue d'établir un diagnostic, mais aussi comme point de départ d'une rééducation. Nous l'avons vu, plusieurs fois, provoquer une véritable catharsis. *J. Royer*, Psychologue

Conseillère d'Orientation Scolaire et Professionnelle

P. S. Pour plus ample information, consulter: «Le test des Métamorphoses», *J. Royer*, éditions *Vitte*, Lyon, 1962.

SCHWEIZER UMSCHAU

Die Schweizerische Stiftung für Angewandte Psychologie veranstaltet im Auditorium Maximum der ETH, Zürich, am 18. und 19. Oktober 1963 eine Arbeitstagung über «Talenterfassung und Nachwuchsförderung».

Programm durch das Sekretariat der Stiftung: Plattenstrasse 26, Zürich 7, Telefon 051 47 96 20.

ALLGEMEINE UMSCHAU

Helft Brände verhüten!

Gern, sagen Sie, aber wie? Ich gehöre nicht zu jenen, die Brände verursachen; wie soll ich Brände verhüten?

Haben Sie sich schon überlegt, wie Brände entstehen? Lesen Sie ein paar Wochen lang regelmäßig die entsprechenden Berichte in den Zeitungen! Dann werden Sie sehen: Meistens ist es nicht ein Krimineller oder ein Geistesgestörter, der Feuer legt. Meistens war ein Unvorsichtiger am Werk. Oft ist der Gedankenlose ein Raucher. Manchmal ein Unbekannter, der vermutlich selber nicht weiß, was er angerichtet hat.

Vielleicht sind auch Sie Raucher? Ein vorsichtiger natürlich. Sie rauchen nie abends im Bett! Sie werfen nie brennende oder noch glühende Zündhölzer, Zigaretten oder Zigarrenstummel weg! Sie klopfen die Pfeife nur dort aus, wo Sie sicher sind, daß nichts passieren kann! Und wo mit Benzin hantiert wird, rauchen Sie nie!

Wenn das stimmt, dann helfen Sie Brände verhüten. Aber kennt man all seine Gewohnheiten? Kennt man vor allem die schlechten, die man sich unbewußt aneignet? Bitte prüfen Sie sich! Wohin fliegen beispielsweise Ihre Rauchzeugreste . . . wenn Sie im Auto oder auf dem Balkon sitzen?

Sie wollen mithelfen Brände zu verhüten? Dann denken Sie stets daran: Wo Rauch ist, ist Feuer. Und wo Sie rauchen oder wo Sie geraucht haben, könnte unter Umständen ein Brand entstehen. Sie verhüten ihn, wenn Sie vorsichtig sind!

BfB